

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender  
für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Heilige Einfalt

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

# März hat 31 Tage.

Der März ist in seinen ersten Tagen ziemlich trübe.

Letzt Quartel den 7. kommt mit heiterer Luft.

Neumond den 14. macht eine unsichtbare



Sonnenfinsternis und bewirkt Gewölle.

Erst Quartel den 21. erzeuget unsre Witterung.

Vollmond den 29. leidet eine sichtbare Verfinsternis und lädt schön Wetter hoffen.

26. April, da eben ein gar schöner warmer Frühlingstag gewesen, und von der künftigen Witterung überhaupt, und von dem schönen Stand der Früchte, der Stelen und der Bäume die Rede war, so sagt der geistliche Herr: Nun, die schlimmsten Patronen sind jetzt vorbei, St. Georg und Marx drohen oft viel Argos. Erwiedert ihm hierauf einer von den beiden Patronen, der Marx: Es ist noch nicht ganz richtig, Herr Pfarrer: Philippi und Jacobi sind auch noch zwei Grobi. Da kehrte der geistliche Herr, welscher — Philipp Jacob hieß, sich um, und lachte recht von Herzen. Aber der Marx dachte dabei nichts Argos.

## Heilige Einfalt.

Es ist mit dem Beten eine eigene Sache, und man könnte fast sagen: so viel Menschen, so viel Gedanken und Meinungen darüber. Mancher betet gar nicht, weil er meint, er hab es nicht nötig, und geht in seinem aufgeblasenen Dünkel davon, bis er in Umstände gerathet, wo er gern beten möchte, und alsdann nicht kann. Mancher will mit dem Beten Alles erzwingen und ausrichten, und seine Andachtsumbrüder sollen die vernachlässigte Auswendung seiner Kraft und die versäumte Erfüllung seiner Wicht ersehen. Noch ein Anderer meint, wenn er beten soll, so müsse er ein Buch haben, welches ihm Gedanken und Worte einengebe, und Zeit und Weile bezeichne.

Beten kann jeder freier, der will, und oft besser, als er selber glaubt. Davon erzähl'

ich euch ein Exempel, welches mir sehr lieb ist, weil ichs von einem sehr lieben Manne weiss.

Dieser Mann war Pfarrer an einem Orte auf dem Wald in unserm Oberland. In dem Dörlein lebte ein armer Mensch, Namens Michel, schlecht und recht, that niemand nichts zu leide, aber jeder kann zu lieb, was er konnte. Er hüttete das Vieh, arbeitete, was man ihn hieß, gieng, wohin man ihn schickte, und weil er bei seinem Thun und Wesen wenig Verstand und Witz blitzen ließ, so passte er allgemein unter dem Namen: der einfältige Michel.

Er wurde alt und schwach, und sein Stündlein war nicht mehr ferne. Da besuchte ihn der Pfarrer und fragte ihn unter anderm: ob er auch bete? Ich habe, gab Michel zur Antwort, nie recht damit umgehen können, und kann es auch jetzt nicht, wie ich gern wollte. Habt ihr denn gar nicht gebetet? Ach, Herr Pfarrer, ich habe niches gewußt, als wenn ich Morgens hinans und Abends heimgekommen bin, so habe ich eben zum Himmel aufgeschaut und die Hände zusammen gelegt und gesagt: Lieber Gott, du kenntest den Michel.

Den Pfarrer freute dieses Gebet über die Massen, und er hat es in der Folge oft seinen Kindern und Freunden mit tiefer Rührung erzählt. 's ist wenig und doch viel, und der hinlende Gott meint, der Herr Christus selber habe einem ein solches Gebet auf die Jungs legen wollen, wenn er sagt: Euer himmlischer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr bitten.

| IV.     | Katholischer u. Evangelischer<br>Monat.   | Planeten-Lauf<br>und Witterung. | Anmerkungen.   |
|---------|---|---------------------------------|--|
|         | <b>A p r i l</b>  |                                 |  |
| Samst.  | 1 Hugo Bisch.   | Abw. d. ☽ 4° 37' n. regner.     | Wann der Palmtag<br>schön hell und klar,<br>Wird es geben ein<br>fruchtbar Jahr,<br>Der April ist nicht<br>zu gut,       |
| 14. Pr. | Erntehilf. Petri. Ap. S. 2, 22-32. Cath. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-7<br>(1 Cor. 15, 12-26.) | (1 Cor. 5, 7-8.)                | Er beißt nicht dem Al-<br>fermann den Hut,<br>Wird es am Oster-<br>tag regnen, so soll's<br>dürre Futter geraz-<br>then. |
| Mont.   | 2 <b>Osterfest</b> Abund. T.  | 8 ☽ ♀ trüb                      | Dürrer April   |
| Dienst. | 3 <b>Vonl.</b> Venantius, Nich.   | * ☽ ♀ ☽ dunkel                  | Ist nicht des Bauern<br>Will;  |
| Mittw.  | 4 Ambrosius, Isidor. B.   | ct. merid. ☽ u. m. wind         | Aprikosen - Regen  |
| Donn.   | 5 Martialis, Vinzenz, M.  | ☽ ☽ ☽ heiter                    | Ist ihm gelegen.   |
| Freyt.  | 6 Xrenäus, Celsus   | 7. 52. m. ☽ ☽ stebl. h          | St. Georg und Marz   |
| Samst.  | 7 Eusebius, Egesipp. Sat.   | Utg. ♀ ½ 8 u. ab.               | Dränen oft viel Argus  |
|         | 8 Mar. in Eg. Amant. D.   | □ ☽ ☽ frisch                    | Wenn die Neben um<br>Georgi sind noch<br>blut und blind<br>soll sich freuen Mann<br>Weib und Kind.                       |
| 15. Pr. | Brot vom Himmel. Joh. 6, 35-40. Cath. Jes. b. versch. Thür. Joh. 20, 19-31.<br>(1 Cor. 7, 29-31.)   | (Joh. 5, 41.)                   | Kinder im ☽ ge-<br>bohren:   |
| Mont.   | 9 <b>U. Quas.</b> Sybilla, M.   | ct. in der Erdnähe dunkel       | Wilst du in dem Zel-<br>ten des Stiers Ge-<br>bohren, so met se<br>freund dir:   |
| Dienst. | 10 Ezechiel, Don. Macarius  | ○ ☽, ct. d. ☽ ferne regen       | Beiße dein Landgut   |
| Mittw.  | 11 Leo Pabst  | ct. im ☽, ○ ☽ h küh             | mit Fleiß, Sei froh<br>im geselligen Kreis,  |
| Donn.   | 12 Julius, Zeno, Eustachius   | 11. 40. ab. ○ ☽ wolkig          | Dir heitere den tra-<br>urigen Blick Die lieb-<br>liche, süße Musik,   |
| Freyt.  | 13 Egesipp. Patriz. Hermen.   | ○ ☽ ☽ feucht                    | Das herrliche Ster-<br>nengezelt Sei Bild  |
| Samst.  | 14 Tiburtius, Valer. Mar.   | 15. 52. m. ☽ ☽ wind             | dir der künftigen  |
|         | 15 Olympius, Basilius   | Abw. d. ☽ 9° 15' n. wind        | Welt, Und liebst du<br>ein Mädchen, so sei<br>es sich in den Tod   |
| 16. Pr. | B. d. Stimme d. Gesetzes. Matth. 7, 7-14. Cath. B. guten Hirten. Joh. 10, 11-17.<br>(1 Tim. 2, 16.) | (1 Petri 2, 21-25.)             | dir getreu!  |
| Mont.   | 16 <b>U. M.</b> Daniel, A., C.  | ○ ☽, Ufg. 7 ½ u. m. ○ sch.      | Sonnen-Aufgang   |
| Dienst. | 17 Rudolf, Anicetus   | Aufg. C 7 u. m. hell            | und Untergang.   |
| Mittw.  | 18 Ullmann, Eduard, Eleut.  | Utg. 5 ½ 5 u. m.                | - 7. Aufg. zu 29m.   |
| Donn.   | 19 Werner, Leo X.   | ♀ im 8                          | - 14. Aufg. zu 18m.  |
| Freyt.  | 20 Hermann, Sulp. Victor  | 7. 47. m. ○ 15. 12. m.          | - 21. Aufg. zu 9m.   |
| Samst.  | 21 Anselm B. Adolardus  | ○ ☽ ☽ regen                     | Utg. 6u. 51m.  |
|         | 22 Easus, Sotherus  | ct. d. Erdferne naß             | - 28. Aufg. zu 56m.  |
| 17. Pr. | Vom Gerichte. Joh. 5, 19-29. Cath. Ueber... n Kleines ic. Joh. 16, 16-23.<br>(2 Tim. 2, 22-26.)     | (1 Petri 2, 11-20.)             | Utg. 7. u. 4. m.   |
| Mont.   | 23 <b>U. Quas.</b> Georg  | * ☽ ☽ ☽ dunkel                  | Tagezlänge.  |
| Dienst. | 24 Albrecht, Fidelis  | ○ ☽ ☽ hell                      | den 7. 13 St. 3 m.   |
| Mittw.  | 25 Marcus Ev.   | ct. im 8                        | - 14. 13 St. 25 m.   |
| Donn.   | 26 Anacletus, Marc.   | ○ ☽ ☽ ☽ warm                    | - 21. 13 St. 42 m.   |
| Freyt.  | 27 Anastasius B., Ditha J.  | Aufg. C 7 u. ab. unstet         | - 28. 14 St. 9 m.  |
| Samst.  | 28 Vitalis  | 10. 12. m. unstet               |  |
|         | 29 Petr. Mart.  | ct. im merid. 9 u. m. hell      |  |
| 18. Pr. | Christi Zeugniß. Joh. 5, 33-47. Cath. Von Christi Hingang. Joh. 16, 5-15.<br>(2 Thess. 3, 7-12.)    | (Jac. 1, 17-21.)                |  |
| Mont.   | 30 <b>U. Quas.</b> Quirin., C.  | ♀ in der ☽ ferne                |  |
|         |   | hell                            |  |